



Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Stadtrat am 19.01.2016	öffentlich
Nr. 4.1 der TO	Vorlagen-Nr.: FB 5/097/2016
Dez. II FB 5	Datum: 18.01.2016
FBL / stellv. FBL FB Finanzen Dezernat I / II	Der Bürgermeister

Mitteilungsgegenstand:
Bericht zur Flüchtlingssituation

II. Rechtsgrundlage:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

III. Sachverhalt:

Die Bewältigung der Flüchtlingsproblematik war und wird auch wohl im nächsten Jahr eines der wichtigsten Handlungsfelder der Stadt Lüdinghausen sein. Allein im Jahr 2015 stieg die Zahl der zugewiesenen kommunalen Flüchtlinge um 144 Prozent – und auch diese Steigerung ergab sich nur, weil 150 Plätze der Landesnotunterkunft in Seppenrade Anrechnung auf die Zuweisungsquote fanden und finden. Gäbe es diese Einrichtung nicht, wären der Stadt somit wahrscheinlich bereits 2015 weitere 150 Personen zugewiesen worden.

Gesamtzahl der Flüchtlinge

am 01.01.2015	126
Zugänge (294 Neuzugänge, 17 Folgeantragsteller, 11 erneute Antragstellungen aus sonstigen Gründen)	322
Abgänge (29 freiwillige Ausreisen, 17 Abschiebungen, 33 unbekannter Aufenthalt, 1 ausreichendes Einkommen, 65 Wechsel in anderes Rechtsgebiet)	145
am 31.12.2015	303
am 18.01.2015	311

Unter Berücksichtigung der 67 unbegleiteten Jugendlichen, die im Josefshaus in Seppenrade untergebracht sind, ergibt sich unter Hinzurechnung der 150 Personen aus der Notunterkunft des Landes eine Gesamtzahl von 528 Personen.

Die Betreuung dieser Personengruppe stellt eine enorme Herausforderung dar und ist nur durch eine Kooperation von Ehrenamt und Stadt zu realisieren.

Aufteilung nach Familienstand/Geschlecht/Alter

	311 Personen
davon	151 alleinstehende Personen 33 Familien (160 Personen)
	311 Personen
davon	230 Personen männlich 81 Personen weiblich
	311 Personen
davon	235 volljährige Personen 25 Kinder im Alter von 0 – 5 Jahren 51 Jugendliche im Alter von 6 – 17 Jahren

Die Flüchtlinge stammen aus 29 verschiedenen Nationen – am stärksten vertreten sind Flüchtlinge aus

Herkunftsland	Personen
Syrien	71
Albanien	44
Irak	42
Mazedonien	23
Algerien	15

Derzeitige Unterbringungssituation

in Privatwohnungen	61 Personen
in städtischen Immobilien (angemietet und im Eigentum stehende)	250 Personen (242 + 7 in der Landesnotunterkunft + 1 Person als Jugendlicher Dattelner Str.– nicht berücksichtigt 12 Selbstzahler)

Derzeit zur Verfügung stehende Immobilien

Bezeichnung	Eigentum angemietet	/	Soll-Belegung
Ortsteil Lüdinghausen			
Ostwall 9	Eigentum		40
Mühlenstraße 68	Eigentum		21
Mühlenstraße 70	Eigentum		12
Olfener Straße 11	Eigentum		34
Rohrkamp 24	Eigentum		29
Am Westruper Bach 1	angemietet		37
Am Westruper Bach 3	angemietet		37
Hans-Böckler.Straße 38	mietfrei	zur Verfügung gestellt	25
Ortsteil Seppenrade			

Datteler Straße 24	angemietet	10
Mollstraße 7	angemietet	8
Außenbezirk		
Tetekum 49	Eigentum	27
Seppenrader Strasse 30	angemietet	5
Derzeit externe Unterbringung		
Notaufnahmeeinrichtung Dorfbauerschaft 11	zur Zeit 7	
extern als Jugendlicher Datteler Str. 24	zur Zeit 1	

285

Sollbelegung	285 Plätze
keinesfalls nutzbar aufgrund familiärer Gegebenheiten	7 Plätze
Ist-Belegung am 18.01.16	254 Plätze
Aufnahme am 19.01.16	4 Plätze
Rest-Bestand	20 Plätze

Diese Plätze sind aber tatsächlich nicht nutzbar. Eine Belegung verbietet sich – zumindest derzeit - aus unterschiedlichsten Gründen (Familienverbände, befürchtete Konflikte der Bewohner untereinander etc.). Nach Fertigstellung der Bezugsfertigkeit weiterer Objekte wird die Belegungssituation insgesamt zu überprüfen sein, mögliche Um- und Neubelegungen einzelner Wohnungen/Häuser sind evtl. zu veranlassen.

Sind weitere Zuweisungen zu erwarten – mit wie vielen Flüchtlingen wird gerechnet?

Die Beantwortung dieser Frage ist zufriedenstellend nicht möglich, eine verlässliche Prognose ist unmöglich. Ging die Bundesregierung zum Jahreswechsel 2014/15 noch von ca. 250.000 Flüchtlingen aus, wurde die Zahl zum Frühjahr bereits auf ca. 400.000 und dann im Juli/August auf (wenigstens) 800.000 Flüchtlinge korrigiert. Mittlerweile wissen wir, dass in 2015 über 1 Mio. Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind. Ein Ende dieses Trends ist zum heutigen Tage nicht absehbar.

Aufgrund der bundes- und landesweiten Zunahme der Asylbewerberzahlen hat die Stadt Lüdinghausen im Jahr 2016 und auch in den Folgejahren weitere Flüchtlinge aufzunehmen.

Nach vorsichtigen Schätzungen geht die Stadt Lüdinghausen davon aus, dass im Jahresdurchschnitt 2016 wenigstens 500 Flüchtlinge zu betreuen sein werden - angesichts der Zuwachsraten in 2015 und in Kenntnis der Ereignisse in der Welt wohl eine eher „optimistische“ Schätzung.

Die ersten weiteren Zuweisungen sind bereits angekündigt. Am 19.01.15 werden weitere 18 Asylbewerber aufgenommen. Wie o. a. reichen die derzeit bezugsfertigen Gebäude nicht aus. Leben bereits jetzt 7 Flüchtlinge in der Landesnotunterkunft Dorfbauerschaft 11, so werden weitere 14 Personen am 19.01.16 dort untergebracht.

Dieses wird solange auch weiterhin erfolgen müssen bis der Umbau des Gebäudes Rohrkamp 24 abgeschlossen ist und bis die Container auf dem Glatzer Straße aufgestellt sind.

Ganz entscheidend ist natürlich immer die Frage, kommen Bund und Land ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Kommunen nach. Das war in den letzten Jahren sicherlich nicht der Fall, wobei allerdings höhere Zuweisungen für die Zukunft beschlossen sind.

Der vom Land auszuschüttende Betrag soll danach angehoben werden und insgesamt 1,95 Milliarden Euro betragen – entsprechend Zuweisungsschlüssel würde dann ein Betrag von 3,2 Mio Euro auf die Stadt Lüdinghausen entfallen.

Neu erworben wurden in 2015 z. B. die Immobilien

- Rohrkamp 24
- Olfener Straße 11

Für 2016 sind folgende Maßnahmen geplant:

Glatzer Straße u. a.	Kauf von Wohn- und Sozialcontainern Herrichtungskosten für das Grundstück
weitere Objekte	Miete/Erwerb je nach Bedarf

Im Rahmen der Durchführung von Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen sind Auffangklassen in der Städt. Hauptschule (23 Schüler) und dem Gymnasium Canisianum (5 Schüler) eingerichtet worden. Auch das St. Antonius Gymnasium hat signalisiert, eine Auffangklasse einrichten zu wollen.

Zudem werden in den Grundschulen der Stadt Lüdinghausen Flüchtlinge beschult:

- Ludgerigrundschule: 9 Schüler
- Ostwallgrundschule: 4 Schüler
- Mariengrundschule: 2 Schüler

Außerdem sind am Richard-von Weizsäcker-Berufskolleg zwei Auffangklassen mit insgesamt 46 Schülern (davon 7 aus Lüdinghausen) eingerichtet worden.

In den Kindergärten der Stadt Lüdinghausen sind momentan 6 Kinder untergebracht.

Ebenfalls werden durch den Volkshochschulkreis Lüdinghausen Einsteigerkurse zum Erlernen der deutschen Sprache angeboten. In diesen Kursen nehmen allein in Lüdinghausen ca. 40 Personen am Unterricht teil. Die Kurse sind auf eine Dauer von 320 Stunden und somit einen Zeitraum von 3-4 Monaten angelegt.

Im Zuge der Errichtung des Containerstandortes an der Glatzer Straße hat jetzt der Lieferant aufgrund von Lieferschwierigkeiten die Anlieferung der 30 Container stornieren müssen. Daher ist nunmehr ein Alternativangebot hinzu zu ziehen. Da es sich um eine Auftragsvergabe handelt, werden nähere Ausführungen hierzu im nicht-öffentlichen Teil der heutigen Sitzung gemacht.